



# Newsletter *LandZukunft*

Ausgabe 01/2012

## Herzlich Willkommen zur ersten Ausgabe des *LandZukunft* Newsletters

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Wir freuen uns Ihnen als Geschäftsstelle des Modellvorhabens *LandZukunft* den ersten Newsletter zu übersenden. Mit dem Newsletter werden wir Sie regelmäßig über die Entwicklung des Modellvorhabens *LandZukunft* informieren und aus der Arbeit der Geschäftsstelle berichten.

Das Modellvorhaben *LandZukunft* des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) hat zum Ziel, durch modellhafte Projekte regionale Wertschöpfung und Sicherung von Arbeitsplätzen in peripheren ländlichen Regionen zu unterstützen. Im Fokus stehen dabei Menschen mit Unternehmergeist und Innovationsbereitschaft, die für die ländliche Entwicklung mobilisiert sowie durch externe Beratung und Begleitung qualifiziert werden.

Mit dem Modellvorhaben werden neue Elemente in der Förderung der ländlichen Entwicklung erprobt. Hierzu zählen:

- Die Steuerung über Ziele: Anstelle klassischer regionaler Entwicklungskonzepte treten Verträge, in denen Ziele vereinbart werden, die die Regionen innerhalb der Laufzeit und darüber hinaus erreichen wollen.
- Die Gewinnung neuer Zielgruppen: Unternehmen und Menschen mit Unternehmergeist sollen sehr viel stärker als bisher in Prozesse der ländlichen Entwicklung eingebunden werden, um ihr Potenzial besser in Wert setzen zu können.
- Alternative Finanzierungsinstrumente: Im Rahmen des Modellvorhabens werden alternative Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung genutzt (Regionalbudgets) und für die künftige Entwicklung in den Regionen erprobt (z. B. Mikrokredite).

Das BMELV sowie die ausgewählten Modellregionen werden von uns als Geschäftsstelle bei der Umsetzung begleitet. Unsere zentralen Aufgaben sind die Unterstützung bei der Umsetzung der neuen Elemente, die Öffentlichkeitsarbeit und die regionsübergreifende Betreuung und Vernetzung der Modellregionen.

Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie über den Start des Modellvorhabens *LandZukunft* und geben Ihnen aktuelle Informationen aus der Arbeit der Geschäftsstelle sowie rund um das Thema Ländliche Entwicklung. Weitere Informationen zu dem Modellvorhaben finden Sie unter [www.land-zukunft.de](http://www.land-zukunft.de).

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen des Newsletters!  
Ihre Geschäftsstelle.

### Inhalte

- Vorstellung der ausgewählten Modellregionen *LandZukunft*
- Veranstaltungen und Informationen rund um das Thema Ländliche Entwicklung
- Aktuelles aus der Geschäftsstelle
- Die Geschäftsstelle stellt sich vor
- Impressum

## Vorstellung der ausgewählten Modellregionen *LandZukunft*

Das Modellvorhaben *LandZukunft* startete im September 2011 mit einer Start- und Qualifizierungsphase. Für diese Phase wurden 17 periphere, strukturschwache ländliche Regionen auf wissenschaftlicher Grundlage ausgewählt, die die Chance bekamen, an der Bewerbungsphase teilzunehmen. Das Ziel der sechsmonatigen Start- und Qualifizierungsphase war es, die Bewerberregionen sowohl inhaltlich als auch finanziell mit bis zu 30.000 Euro bei der Erarbeitung ihrer Bewerbung zu unterstützen.

Auf der Grundlage der eingereichten Bewerbungen wählte Ende März eine interdisziplinär zusammengesetzte Jury aus Vertretern von Ministerien, von Verbänden, der Wissenschaft sowie regionaler Institutionen vier Modellregionen aus, die bis Ende 2014 jeweils 1,8 Millionen Euro für die Umsetzung ihrer Projektideen erhalten.



Bundeministerin Aigner (Mitte) mit den Landräten der vier Modellregionen Dr. Matthias Schneider, Birkenfeld, Angela Schürzeberg, Holzminden, Dr. Jörn Klimant, Dithmarschen, und Dietmar Schulze, Uckermark (v.r.n.l.),  
Quelle: BMELV

Am 25. April 2012 erfolgte der Startschuss des Modellvorhabens durch die offizielle Vertragsunterzeichnung zwischen dem BMELV und den Modellregionen, jeweils vertreten durch deren Landräte.





Quelle: Birkenfeld

## Modellregion Birkenfeld

### Ausgangslage

Im April 2010 startete der Modellprozess "Mitmachen!" im Landkreis Birkenfeld. Dieser dient der endogenen Entwicklung der Region und ist seither im vollen Gang. Der Modellprozess "Mitmachen!" setzt auf neuartige und effektive Handlungsansätze sowie privat-öffentliche Kooperationen. Im Jahr 2011 wurden eine Strukturanalyse, eine Ortsbürgermeisterbefragung und eine Bürgerbefragung für den Landkreis Birkenfeld erstellt. Im November 2011 begann die erste Workshopphase des Modellprozesses "Mitmachen!". An den insgesamt 17 Workshops nahmen über 250 interessierte Bürgerinnen und Bürger teil und bereicherten den

Gesamtprozess um viele gute Ideen und Projekte zur Entwicklung des Landkreises.

Diese sehr umfangreiche Informationsgrundlage zeigte viele Defizite und Perspektiven auf, war überaus wichtig für die Start- und Qualifizierungsphase des Modellvorhabens *LandZukunft* und ist bis heute richtungweisend für die weitere Entwicklung des Landkreises Birkenfeld.

Gekennzeichnet durch sämtliche Merkmale eines ländlichen strukturschwachen Raumes und in Zukunft von den Folgen des demografischen Wandels stark betroffen, wurde der Landkreis Birkenfeld als Bewerberregion für das Modellvorhaben *LandZukunft* ausgewählt.

Durch die fast zweijährige thematische, organisatorische und konzeptionelle Arbeit im Rahmen des Modellprozesses "Mitmachen!" ist eine sehr gute Ausgangssituation für Veränderungsprozesse geschaffen worden, um zielgerichtet nachhaltige und innovative Handlungskonzepte im Rahmen von *LandZukunft* umsetzen zu können.

### Erste Ideen für *LandZukunft*

Es existieren etliche Ideen insbesondere in den Bereichen Wirtschafts- und Standortförderung und der Vernetzung regionaler Akteure, um die Ziele von *LandZukunft* zu realisieren.

Folgende Maßnahmen sind hierzu vorgesehen:

- die Vernetzung von Betrieben untereinander, die der Prozessoptimierung und der Optimierung der Arbeitsvermittlung dienen
- Kooperationen mit regionalen Geldinstituten
- ein Wettbewerb, der herausragende Jungunternehmer auszeichnet und fördert
- Konzepte zur Steigerung der Attraktivität von Ausbildungsberufen in regionalen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)
- aktive Demografieberatung für KMU

### Die bisherigen Strukturen

Im Rahmen des Modellprozesses „Mitmachen!“ wurden ein Lenkungsteam und ein Demografiestab gegründet. Die Aufgabe des Lenkungsteams ist es, den Prozess organisatorisch zu strukturieren. Das Lenkungsteam definiert



Handlungsschwerpunkte und betreut Workshops gemeinsam mit dem Demografiestab. In beiden Gruppen sind unter anderem der Landrat und Mitglieder sämtlicher fachübergreifender Aufgabenfelder der Kreisverwaltung vertreten.

Durch die Bürgerbefragung wurde zusätzlich deutlich, dass der Prozess auch mit einer breiten zivilgesellschaftlichen Unterstützung rechnen kann, da über 200 Bürgerinnen und Bürger schriftlich ihre Mitwirkungsbereitschaft signalisiert haben. Damit kann der Prozess insgesamt auf über 450 registrierte Personen zurückgreifen, die den Modellprozess "Mitmachen!" und damit auch *LandZukunft* aktiv unterstützen möchten und Potenzial für die weitere Entwicklung des Landkreises Birkenfeld bieten. Für das Modellvorhaben *LandZukunft* wurde eine weitere Steuerungsgruppe eingerichtet. Diese besteht aus zwölf Personen: Sechs Unternehmer und sechs Personen aus der Kreisverwaltung. Außerdem wurde eine regionale Partnerschaft gegründet. Über 30 Unternehmer und Unternehmerinnen arbeiteten aktiv an der Entwicklung der ersten fünf Startprojekte mit. Die regionale Partnerschaft soll in den kommenden Jahren kontinuierlich ausgebaut werden und bei der langfristigen Entwicklung des Landkreises Birkenfeld eine wichtige Rolle spielen.

### Thematischer Schwerpunkt

Förderung des "Potenzials (unternehmerischer) Mensch" unter Einbindung, Vernetzung und Weiterentwicklung bestehender Strukturen

### Strategische Ziele

- Aktivierung und Nutzung des kreativen Potenzials der (unternehmerischen) Menschen im Landkreis Birkenfeld über den Aufbau geeigneter Vernetzungsstrukturen und Kooperations- / Kommunikationsplattformen (Prozessansatz)
- Förderung der Entwicklung unternehmerischer Menschen im Landkreis Birkenfeld
- Förderung der Aus- und Weiterbildung der Persönlichkeiten, insbesondere unter Einbindung regionsexternen Wissens
- Bindung junger, qualifizierter Menschen an den Landkreis Birkenfeld

- Gewinnung von Fach- und Führungskräften, auch über die Region hinaus
- Stärkung der regionalen Identität bei Unternehmerinnen / Unternehmern / unternehmerischen Menschen im Landkreis

### Projekte

Innerhalb der nächsten sechs Monate soll mit den folgenden Projekten begonnen werden:

- Fitnessangebote für Unternehmen
- Kinderbetreuungsmodell Landkreis Birkenfeld
- Neue Willkommenskultur
- Kooperationsdreieck Schule-Wirtschaft-Hochschule
- Made in BIR – Regionalzeichen Wirtschaft

### Kontakt

René Maudet  
Kreisverwaltung Birkenfeld  
Schneewiesenstraße 25  
55765 Birkenfeld  
E-Mail: [r.maudet@landkreis-birkenfeld.de](mailto:r.maudet@landkreis-birkenfeld.de)  
Tel.: 0 67 82 / 15-161  
[www.landkreis-birkenfeld.de](http://www.landkreis-birkenfeld.de)



## Modellregion Dithmarschen

### Die Ausgangslage

Bereits vor zehn Jahren begann der Kreis Dithmarschen, sich auf die Herausforderungen des demografischen Wandels einzustellen und aktiv dessen negativen Konsequenzen entgegenzuwirken. Im Rahmen dieser Aktivitäten werden den Absichten des Modellvorhabens *LandZukunft*



entsprechende Ziele unter dem Label der regionalen Politikstrategie "Dithmarschen – ein starker Partner für Wirtschaft, Bildung und Familie" verfolgt. Der Kreis Dithmarschen kann für das Modellvorhaben *LandZukunft* auf etablierte Strukturen und funktionierende Netzwerke, die - wie die Lokale Aktionsgruppe AktivRegion Dithmarschen e. V. - bereits in anderen Projekten unter Beweis stellen konnten, dass sie die sich gesetzten Ziele erfolgreich realisieren können, sowie auf ein breit aufgestelltes regionales Know-how zurückgreifen.

Quelle: Dithmarschen

### Erste Ideen für *LandZukunft*

Die Dithmarscher können sich begeistern, zusammenstehen, eigenständige, ungewöhnliche und vor allem praxisnahe neue Wege finden. Das haben sie schon früh in ihrer politischen Organisation von Deutschlands einziger Bauernrepublik bewiesen, als Pioniere der Windenergie und Wegbereiter des Welterbes Wattenmeer. Immer wieder haben sich Dithmarscher Dickköpfe dabei als kreative Querdenker mit zähem Durchsetzungsvermögen erwiesen. Genau darauf setzt das Projekt „Talente Küste Dithmarschen“. Ziel ist es, Begeisterung für Bildung und das Fördern von Talenten in Kindertagesstätten, Schulen und Unternehmen zu wecken. „Begeisterung ist Dünger fürs Gehirn“ (Prof. Dr. Dr. Gerald Hüther) und hilft, gemeinsam mit anderen über

sich selbst hinauszuwachsen. Auch wenn es um die Gestaltung neuer Wohnformen und alter Ortskerne geht. Mit vernetzten Projekten in den Handlungsfeldern „Junge Küste“, „Innovationsküste“ und „Küstenleben“ will die „Talente Küste Dithmarschen“ Menschen aus der Region für neue Lern- und Veränderungsprozesse mobilisieren.

In den Bereichen Tourismus, erneuerbare Energien, Gesundheit und Naturwissenschaften, den Zukunftsbereichen in Dithmarschen, ist es geplant, über 50 Unternehmen zu gewinnen, die fesselnde Angebote jenseits der Schulbank unterbreiten. So wird ein Praxispool außerschulischer Lernorte und -angebote entstehen. Unternehmen werden persönlichen Kontakt zu ihrem Fachkräftenachwuchs aufbauen. Mindestens 6.000 Kinder werden sich bis 2014 beteiligt haben. Kinder und Jugendliche sammeln dabei Bestätigungen über die dort dazu gewonnenen Talente in einem kleinen Heft mit dem Namen „Talente Kompass“. Bis 2014 wird es mindestens 500 solcher Talente Kompass geben.

Auch bei den Erwachsenen geht es um neue Talente und um Innovation. Ziel ist frischer Wind für Veränderungen und Innovation in Wirtschaft, Gesellschaft und Bildung. Vorbildliche Ideen werden mit dem Innovationspreis „Plietsche Lüüd“ (plattdeutsch für: schlaue Leute) ausgezeichnet.

Insgesamt wird von den Kindertagesstätten über die Schulen bis in die Arbeitswelt hinein eine regionale Bildungskette entstehen. Wo Kinder mit

Freude lernen, leben Eltern gerne und bleiben als Arbeitskräfte in der Region. Und wo Kinder frühzeitig erleben, dass es spannende, innovative Unternehmen gibt, sehen sie auch für sich selbst leichter eine Perspektive.

Innovative Gedanken sind ebenso in den zentralen Orten Dithmarschens von Nöten. Zwei Modellkommunen werden „Leuchttürme der Innentwicklung“ gestalten, mit dem Ziel, die Wohn- und Lebensqualität



Quelle: Dithmarschen

ortskernnah zu verbessern. Dies wird nur durch einen ortsbezogenen Investitionspakt gelingen, an dem sich möglichst viele unternehmerisch denkende Menschen beteiligen.

Die Strategie für die „Talenteküste Dithmarschen“ hat ein eigens dafür gegründeter Beirat konzipiert, der neben den klassischen Akteuren der Regionalentwicklung aus „Innovatoren und Querdenkern“ von Hochschulen, Medien und Unternehmen besteht. So wird ländliche Entwicklung für Dithmarschen und Schleswig-Holstein neu gedacht. Verzahnt mit bestehenden Leader-Prozessen entsteht so ein Kompetenzzentrum für regionale Entwicklung.

### Thematischer Schwerpunkt

Talenteküste Dithmarschen

### Strategische Ziele

- Etablierung von flächendeckenden nachhaltigen Bildungsketten in Dithmarschen
- Reduzierung des Anteils der Schüler/-innen ohne Hauptschulabschluss in Dithmarschen um 20 Prozent
- Einführung eines Bildungsbudgets Dithmarschen
- Etablierung einer Veränderungs- und Innovationskultur in Wirtschaft und Gesellschaft
- Ausbau und Verbesserung der Zusammenarbeit von Handwerksbetrieben und kleinen Unternehmen mit Hochschulen
- Erhalt der Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit in Orten mit zentralen Funktionen
- Auslösen von nachhaltigen Investitionen in Ortskernen unter dem Motto "Leuchttürme der Innenentwicklung"

### Projekte

Innerhalb der nächsten sechs Monate soll mit den folgenden Projekten begonnen werden:

- Talentekompass Brunsbüttel
- Praxispool Talenteförderung
- Bildungsbudget Dithmarschen
- Dithmarscher Innovationspreis PLIETSCHER LÜÜD
- Leuchttürme der Innenentwicklung: Stadt Wesselburen

### Kontakt

Erk Ulich

Kreis Dithmarschen

Stettiner Straße 30

25746 Heide

E-Mail: [erk.ulich@dithmarschen.de](mailto:erk.ulich@dithmarschen.de)

Tel.: 04 81 / 97-1360

[www.dithmarschen.de](http://www.dithmarschen.de)



Quelle: Dithmarschen



## Modellregion Holzminden

### Die Ausgangslage

Bereits vor der erfolgreichen Bewerbung für das Modellvorhaben *LandZukunft* profitierte der Landkreis Holzminden im Rahmen der Leader-Aktivitäten im Weserbergland von Maßnahmen in den Bereichen Landwirtschaft und Tourismus. Zusätzlich entstanden lokale und regionale Kooperationen, um den Herausforderungen des demografischen Wandels auf diesen zwei Ebenen parallel begegnen zu können. Weiterhin wurden etliche Teilprojekte gefördert: z. B. wird im Rahmen des Modellprojekts "Umbau statt Zuwachs" an einer Strategie für eine nachhaltige Siedlungspolitik u. a. durch die Entwicklung eines Leerstandkatasters gearbeitet. Das Projekt "Bioenergieregion Weserberglandplus" informiert und berät sowohl Bürger als auch die Verwaltung über den Nutzen regenerativer Energien und realisiert Projekte zur Nutzung regionaler Bioenergiepotenziale. Außerdem wird ein Klimaschutzkonzept für Holzminden erarbeitet. Auch die Qualifikation von Arbeitskräften in der Region wurde im Rahmen einer eigenständigen Studie thematisiert, um Konzepte entwickeln zu können, die dem Fachkräftemangel nachhaltig entgegenwirken sollen.



Quelle: Holzminden

### Erste Ideen für *LandZukunft*

Die ersten Ideen für *LandZukunft* im Landkreis Holzminden zielen auf die volle Ausschöpfung regionaler Tourismuspotenziale, da der Tourismus zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen der Region gehört. In diesem Zusammenhang sollen das Beherbergungs- und Gastronomieangebot ausgeweitet und optimiert, regionale Produkte vermarktet und der lokal abgebaute Sandstein in der Architektur prominenter eingesetzt werden, um

der Region ein einzigartiges, attraktives Gesicht zu verleihen und die regionale Wertschöpfung zu steigern.

Im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz sollen auf Grundlage existierender Gutachten Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz entwickelt werden. Auch die Sensibilisierung der Bevölkerung für diese Themen und die Qualifizierung regionaler Akteure stellen weitere relevante Themen dar.

Auch die geplante Anpassung der Siedlungsentwicklung an den demografischen Wandel (Umbau statt Zuwachs) erfordert die Entwicklung detaillierter Konzepte für Umnutzung, Zukauf oder Abriss vorhandener Bauobjekte. Durch Informations- und Qualifizierungsangebote soll die Daseinsvorsorge gerettet werden.

Alle oben angeführten Arbeitsbereiche und Projekte erfordern die verstärkte Vernetzung von Aktivitäten und Akteuren, für die zwar durch Leader und die Kontakte der Bioenergieregion bereits gute Voraussetzungen geschaffen sind, die aber noch des Ausbaus bedürfen.

### Die bisherigen Strukturen

In den Arbeitsbereichen Tourismus, Klimaschutz und Energie, Siedlungsentwicklung und Daseinsvorsorge sind bereits etliche Institutionen, Vereine, Unternehmen und Verwaltungskörperschaften registriert, die das Modellvorhaben aktiv unterstützen wollen. Neue Kooperationen befinden sich in Planung und noch für das Modellvorhaben zu gewinnende Akteure wurden identifiziert.

Zentral ist jedoch insbesondere, dass eine Entwicklungsagentur aufgebaut werden soll, die alle Aktivitäten und Akteure koordiniert, um nicht eine/n Regionalmanager/in mit dieser Aufgabe zu überfordern und ein möglichst



Quelle: Holzminden



vielfältiges Expertenwissen nutzbar zu machen. Außerdem sollen alle Beteiligungsverfahren und Projekte für neue TeilnehmerInnen aus allen relevanten Bereichen offen gestaltet werden. Die ersten Workshops finden in Kürze statt, die Akteure freuen sich auf die spannenden Aufgaben.

### Thematischer Schwerpunkt

Tourismus als Motor der Regionalentwicklung

### Strategische Ziele

- Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Region
- Erhöhung unternehmerischer Kompetenz / Initiative
- Erhöhung der Qualität des touristischen Angebotes
- Bereitstellung bedarfsgerechter Finanzierungsinstrumente
- Steigerung der regionalen Wertschöpfungsbasis
- Erhöhung der lokalen und regionalen Attraktivität
- Steigerung des bürgerschaftlichen Engagements
- Steigerung Buchungszahlen

### Projekte

Innerhalb der nächsten sechs Monate soll mit den folgenden Projekten begonnen werden:

- Entwicklung und Umsetzung einer Sensibilisierungs- und Imagekampagne (Projekt- / Binnenmarketing)
- Bereitstellung eines Beratungs- und Qualifizierungsprogramms
- Entwicklung neuer Finanzierungsinstrumente
- Entwicklung eines "Monumentendienst Weserbergland"
- Entwicklung der "Modelldorfinitiative Solling-Vogler"

### Kontakt

Dr. Jutta Klüber-Süßle

Landkreis Holzminden

Bürgermeister-Schrader Str. 24

37603 Holzminden

E-Mail: [jutta.suessle@landkreis-holzminden.de](mailto:jutta.suessle@landkreis-holzminden.de)

Tel.: 0 55 31 / 707 110

[www.landkreis-holzminden.de](http://www.landkreis-holzminden.de)

## Modellregion Uckermark

### Die Ausgangslage

Das Modellvorhaben *LandZukunft* baut im Landkreis Uckermark auf einer guten konzeptionellen und analytischen Grundlage auf, wodurch die starke Umsetzungsorientierung des Vorhabens unterstützt wird: Die Gebietsbezogene Lokale Entwicklungsstrategie (GLES) 2007 bis 2013 ist die Grundlage der Umsetzung der Integrierten ländlichen Entwicklung und der Leader-Förderung im Landkreis Uckermark. Aufbauend auf dem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) sind die Potenziale in der Region unter Berücksichtigung der demografischen Faktoren analysiert worden. Bei der Erarbeitung und Umsetzung der GLES wurden die Erfahrungen aus "Regionen aktiv", Leader+ und Integrierter Ländlicher Entwicklung gebündelt.

Im Rahmen des Entwicklungskonzeptes für die Wachstumsbranchen Gesundheits-, Bildungs-, Kultur- und Sozialwirtschaft in der Uckermark (2007) wurde der Stand dieser Branchen in der Region untersucht, Szenarien ihrer zukünftigen Entwicklung erarbeitet sowie Handlungsfelder und Maßnahmen abgeleitet. Auch der Bereich der erneuerbaren Energien wurde durch das Gesamtkonzept für die Entwicklung einer zukunftsweisenden Energie-Initiative in den Landkreisen Barnim und Uckermark bereits 2004 betrachtet. Eine weitere wichtige konzeptionelle Grundlage bildet der Wirtschaftsrahmenplan 2009.

### Erste Ideen für *LandZukunft*

Im Landkreis sind bereits erste Ansätze erkennbar, durch die versucht werden soll gerade auch die wirtschaftlichen Chancen nutzbar zu machen, die im demografischen

Wandel und in den Charakteristika des ländlichen Raums liegen. Durch die Programmquadriga "Innovative Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung des ländlichen Raums bei Berücksichtigung des demografischen Wandels" sollen diese Ansätze zusammengefasst und die Zielstellungen des Modellvorhabens *LandZukunft* voll unterstützt werden. Um einen Beitrag zur Erhöhung von Wertschöpfung und Beschäftigung zu leisten, werden im Rahmen des Modellvorhabens Menschen und Unternehmen mobilisiert, diese bei der Weiterentwicklung ihrer innovativen Ideen mit fachlichem Rat unterstützt und bei der erfolgreichen Umsetzung begleitet. Dabei werden insbesondere in den Branchen Gesundheitswirtschaft, Handwerk, Tourismus, Landwirtschaft und erneuerbare Energien besondere wirtschaftliche Chancen gesehen. Die übergreifenden Querschnittsthemen Fachkräfte-sicherung, Wissenstransfer, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Beschäftigungspotenziale und -fähigkeit im Alter sollen dabei einen Schwerpunkt bilden und sind Ausgangspunkt für weitere Initiativen in der Region.



Quelle: Uckermark



Quelle: Uckermark

anderem auch von Akteuren, die nicht direkt angeschrieben wurden, sondern durch ihre Netzwerkkontakte informiert wurden, eingegangen. Außerdem sollen Kontakte zu Bildungs- und Qualifizierungsträgern, zu dem Netzwerk Fachkräftesicherung sowie sozialen Einrichtungen hergestellt werden, um die zentrale Zielgruppe der regionalen Arbeits- und Fachkräfte erreichen zu können.

Durch eine begleitende Pressearbeit sollen die bis jetzt in keiner Form organisierten Akteure für das Modellvorhaben interessiert werden. Weitere positive Effekte werden durch die Kooperation mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde, die ein auf die Entwicklungspotenziale des ländlichen Raums spezialisiertes Studienprofil besitzt, mit regionalen Finanzinstituten und der Lokalen Aktionsgruppe Uckermark erwartet.

### Thematischer Schwerpunkt

Entwicklung von neuen, modernen wirtschaftlichen Potenzialen, die sich als Chancen aus der demografischen Entwicklung der Uckermark ergeben

### Strategische Ziele

- Sicherung der Daseinsvorsorge im demografischen Wandel mit Hilfe privatwirtschaftlicher Initiativen
- Stärkung der Unternehmensentwicklung im ländlichen Raum durch die Erschließung der Potenziale älterer Menschen
- Gestaltung eines gemeinsamen deutsch-polnischen Wirtschafts-, Sprach- und Lebensraums

### Projekte

Innerhalb der nächsten sechs Monate soll mit den folgenden Projekten begonnen werden:

- Lebensqualität für Land und Stadt: Aufbau eines regionalen Netzwerks "Produktion, Versorgung und Logistik" im und aus dem Landkreis Uckermark
- Campus Handwerk Uckermark: Mit neuen Produkten und Leistungen für den ländlichen Raum die Zukunft meistern
- Willkommen in der Uckermark (Willkommensagentur)
- Innovative Freizeitboote aus der Uckermark: Entwicklung und Bau von Prototypen
- Annenwalder Schiffchen: Herstellung neuartiger Übernachtungskabinen als Prototyp für die Landesgartenschau 2013

### Kontakt

Britt Stordeur  
Kreisverwaltung Uckermark  
Karl-Marx-Straße 1  
17291 Prenzlau  
E-Mail: [britt.stordeur@uckermark.de](mailto:britt.stordeur@uckermark.de)  
Tel.: 0 39 84 / 70 10 80  
[www.uckermark.de](http://www.uckermark.de)



Quelle: Uckermark

## Veranstaltungen und Informationen rund um das Thema Ländliche Entwicklung

### Veranstaltungen

#### **Wandel in den Köpfen! - Veränderungsprozesse im ländlichen Raum**

Die Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz richtet am 4. September eine Veranstaltung zum Thema *Veränderungsprozesse im ländlichen Raum* aus. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Teilnehmer begrenzt. Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

#### **7. Demografie-Kongress: Zeit für Solidarität**

Vom 4. bis zum 5. September findet in Berlin der 7. Demografie-Kongress statt. Themen sind u. a. die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, kommunale Demografiekonzepte sowie die Sicherung der ländlichen Daseinsvorsorge. Die Teilnahme ist kostenpflichtig, wobei für Angehörige des öffentlichen Dienstes reduzierte Preise vorbehalten sind. Informationen finden Sie [hier](#).

#### **Bürgerbeteiligung als Motor der kommunalen Entwicklung: Chancen - Herausforderungen - Handlungsansätze**

Vom 14. bis zum 16. September findet in Loccum eine Veranstaltung zum Thema *Bürgerbeteiligung als Motor der kommunalen Entwicklung* statt. Die Veranstaltung wird von der Stiftung Mitarbeit in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Loccum durchgeführt. Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

#### **Euregia – Kommunal- und Regionalentwicklung in Europa**

Vom 22. bis zum 24. Oktober findet in Leipzig die Fachmesse und der Kongress Euregia – Kommunal- und Regionalentwicklung in Europa statt. Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

**Hinweis:** Fundstelle der Veranstaltungen ist der Veranstaltungskalender der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume. [Hier](#) finden Sie auch weitere interessante Veranstaltungen.

### Handreichungen und Hinweise

#### **Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen**

Auf dem Portal [www.tourismus-fuers-land.de](http://www.tourismus-fuers-land.de) stellt der Deutsche Reiseverband Informationen rund um das Thema Tourismus in ländlichen Räumen zur Verfügung. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert.

#### **Jedes Alter zählt! Demografiestrategie der Bundesregierung**

Die Demografiestrategie der Bundesregierung enthält Ziele, strategische Handlungsfelder und Maßnahmen zum Umgang mit den Folgen des demografischen Wandels. Den ländlichen Räumen sind ebenfalls ein Kapitel gewidmet. Informationen zur Strategie finden Sie [hier](#).

#### **Daseinsvorsorge im demografischen Wandel zukunftsfest gestalten**

Das vom Beauftragten der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer in Zusammenarbeit mit den ostdeutschen Ländern erarbeitete Konzept *Daseinsvorsorge im demografischen Wandel zukunftsfest gestalten* zeigt Handlungsansätze zur Sicherung der Infrastruktur in vom demografischen Wandel besonders betroffenen ländlichen Regionen auf. Das Konzept steht [hier](#) zum Download zur Verfügung.

#### **Demografischer Wandel vor Ort**

Gemeinsam haben der Bundesverband der Landgesellschaften, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, der Deutsche Landkreistag und die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume eine Broschüre zum Thema *Demografischer Wandel* herausgegeben. Die Broschüre enthält eine Übersicht über die Herausforderung des demografischen Wandels, Praxisbeispiele zur Lösung demografischer Probleme sowie Informationen z.B. zu Fördermöglichkeiten. Die Broschüre steht [hier](#) zum Download zur Verfügung.

#### **Regionalstrategie Daseinsvorsorge**

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat eine Broschüre zum Thema *Daseinsvorsorge* veröffentlicht. Die Broschüre gibt einen Einblick in methodische Aspekte und Praxisbeispiele. Sie steht [hier](#) für Sie zum Download bereit.



## Aktuelles aus der Geschäftsstelle

### Auftaktveranstaltung „Modellvorhaben LandZukunft – Jetzt geht's los!“

Am 26. April fand in Hannover, im Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung, das Auftakttreffen zum Modellvorhaben *LandZukunft* statt. An dem Auftakttreffen nahmen die Vertreter der Modellregionen und deren Landesvertreter, des BMELV sowie die Geschäftsstelle teil. Das Treffen wurde dazu genutzt, sich untereinander kennen zu lernen und erste Fragen der Regionen für die Startphase zu klären. Die Modellregionen bekamen zudem die Möglichkeit, ihre thematischen Schwerpunkte, Ziele sowie ersten geplanten Projekte den Teilnehmern vorzustellen.

Die Präsentationen der Modellregionen stehen zum Download auf [www.land-zukunft.de](http://www.land-zukunft.de) zur Verfügung.

### 1. Seminar „Modellvorhaben LandZukunft – die ersten Schritte“

Vom 13.-14. Juni fand das erste Seminar der Geschäftsstelle in Stadtoldendorf in der Modellregion Holzminden statt. Die Seminare dienen der Qualifizierung und Kompetenzentwicklung der Akteure aus den Modellregionen und sollen den Wissensaustausch und das Voneinander-Lernen fördern. Themen des ersten Seminartages waren die finanztechnische Abwicklung des Modellvorhabens und die Organisation der künftigen Projektauswahl. Gemeinsam wurden die Herausforderungen bei der Abwicklung der ersten Projekte diskutiert und konkrete Fragen zur Abwicklung durch das BMELV und die Geschäftsstelle beantwortet. Anschließend stellten die Regionen ihr Vorgehen bei der künftigen Projektauswahl vor. Abgeschlossen wurde der Tag mit einer Einladung der Modellregion Holzminden zu einem Besuch des Freizeitparks Mammut, wo die Teilnehmer gemeinsam eine Geländewagentour unternahmen.

Die Einbindung von Unternehmen und unternehmerischen Menschen sowie das Thema Öffentlichkeitsarbeit standen am zweiten Tag auf der Agenda. Die Vertreter der Modellregionen präsentierten und diskutierten ihre Ansätze zur Einbindung der zentralen Zielgruppen des Modellvorhabens und stimmten die künftige Öffentlichkeitsarbeit der Geschäftsstelle, des BMELV und der Modellregionen ab.

Die Präsentationen des Seminars stehen [hier](#) zur Ansicht bereit.

## Die Geschäftsstelle stellt sich vor

Für den Zeitraum des Modellvorhabens wurde eine Geschäftsstelle eingerichtet. Die Geschäftsstelle dient dazu, das BMELV bei der Umsetzung des Modellvorhabens und der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen. Zudem organisiert sie die regionsübergreifende Vernetzung der Modellregionen und betreut diese bei der Umsetzung des Modellvorhabens. Der inhaltliche Fokus der Arbeit liegt auf der Umsetzung der neuen Elemente Steuerung über Ziele, Einbindung von Unternehmen und unternehmerischen Menschen und der Erprobung alternativer Finanzierungsinstrumente. Die Aufgaben der Geschäftsstelle werden von SPRINT - wissenschaftliche Politikberatung und nova Institut wahrgenommen.

### Kontakt

SPRINT – wissenschaftliche Politikberatung (GbR)

Luisenstraße 16

64283 Darmstadt

Telefon: 0 61 51 / 6 67 78 01

Fax: 0 61 51 / 4 60 09 60

E-Mail: [landzukunft@sprintconsult.de](mailto:landzukunft@sprintconsult.de)

Internet: [www.sprintconsult.de](http://www.sprintconsult.de)

### Das Team der Geschäftsstelle

Dr. Sebastian Elbe (Projektleitung)

E-Mail: [elbe@sprinconsult.de](mailto:elbe@sprinconsult.de)

Dirk Schubert

E-Mail: [dirk.schubert@nova-institut.de](mailto:dirk.schubert@nova-institut.de)

Florian Langguth

E-Mail: [langguth@sprintconsult.de](mailto:langguth@sprintconsult.de)

### Ansprechpartner im BMELV

Referat 416 „Entwicklung ländlicher Räume“

Tel.: 0 30 / 18 529-4184

E-Mail: [416@bmelv.bund.de](mailto:416@bmelv.bund.de)

## Impressum

### Herausgeber

Geschäftsstelle *LandZukunft*  
c/o SPRINT – wissenschaftliche Politikberatung (GbR)  
Luisenstraße 16  
64283 Darmstadt

Inhaltlich Verantwortliche gemäß § 6 MDStV:  
Dr. Sebastian Elbe, Florian Langguth

### Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

### Bildnachweis

Titelbild: © victoria p./fotolia

### Infos zum Newsletter

Der Newsletter liefert Ihnen aktuelle Informationen zur Umsetzung des Modellvorhabens *LandZukunft*. Wir sind an der steten Weiterentwicklung der Inhalte interessiert. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung, Wünsche und Kritik zu unserem Newsletter mitteilen. Senden Sie dazu bitte einfach eine E-Mail an die Adresse [landzukunft@sprintconsult.de](mailto:landzukunft@sprintconsult.de). Vielen Dank!

Wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, so melden Sie Ihre E-Mail-Adresse einfach [hier](#) ab.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.land-zukunft.de](http://www.land-zukunft.de) und [www.bmelv.de](http://www.bmelv.de)